

Jahresbericht 1976

13. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Wiederum stehen wir am Ende eines bewegten Jahres. Und wie jeder Geschäftsmann am Ende eines solchen, seine Bilanz zieht -ob es ein gutes oder schlechtes Jahr gewesen war -so macht sich auch jeder Vereinspräsident Gedanken über das zu Ende gehende Vereinsjahr. -Vieles hat geklappt, und Vieles hätte bestimmt besser sein können. Die Hauptsache ist aber immer, wenn man gemachte Fehler einsieht -und sie im nächsten Jahr nicht wiederholt. Es ist ein Leichtes, die Sündenböcke zu intendifizieren, - aber tragen nicht auch viele andere eine gewisse Mitschuld? Ein Vereinsleben lässt sich gut mit dem Wirtschaftsleben vergleichen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Konjunktur wieder zu beleben. Nur darf man sich dabei nicht verleiten lassen, dass man in den früheren Fehler zurückfällt. -Im Wirtschaftsleben werden durch Finanzspritzungen und grosse öffentliche Aufträge versucht, wieder einen Bogen nach altem Muster auszulösen. Und in einem Vereinsleben kann durch einen Wechsel in der Führung -neuer Impuls gegeben werden. Eine gesunde und ausgedachte Kombination ist wichtig. Eine vermehrte Koordination zwischen Vorstand und den Turnern ist unerlässlich. Wenn wir uns auf diesem Pfad bewegen, wird es mit unserer Riege, bestimmt wieder aufwärtsgehen. Was sicher der Wunsch eines jeden Einzelnen sein wird.

Nun wollen wir noch einen kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Vereinsjahr werfen.

2 Kegelabende im Januar brachten uns eine angenehme Abwechslung. Und es zeigt sich auch in diesem Sport, dass ein gutes und vieles Training, den Meister macht.

Zum ersten Mal wurde die Jassmeisterschaft vom 12. Februar in Balterswil nicht besucht. -Mangelte es am fehlenden Interesse?

Die vom Kreisturnverband organisierte Präsidenten und Oberturner-Konferenz vom 9. März in Eschlikon wurde auch von unserer Riege besucht.

Am Eulach-Faustballturnier vom 1./2. Mai in Elgg spielte eine Gruppe unserer Riege und sie platzierten sich im 25. Rang von 35 teilnehmenden Mannschaften.

Den Männerturnkurs vom 8. Mai, der in Aadorf durchgeführt wurde, besuchte unser Oberturner.

An unserm Kreisspieltag vom 16. Mai in Münchwilen stiegen wir mit 2 Mannschaften in den Wettkampf. Auf Platz 4 spielte sich unsere 1. Mannschaft in den 7. Rang. Leider resultierten nur 0 Punkte. Besser erging es unserer 2. Gruppe, die auf Platz 7 spielte und mit 3 Punkten den 4. Rang erreichte.

An der Kantonalen Veteranentagung in Basadingen haben von unserer Riege 3 Kameraden teilgenommen.

Der Hauptanlass dieses Jahres war bestimmt die Durchführung der Seifenkisten-Schweizermeisterschaft vom 26./27. Juni. Trotzdem wir in dieser Sparte keine Anfänger mehr waren, gab es ein grosses Pensum Arbeit, das zu erledigen war. Trotz schönem Wetter, (zu schönem), können wir mit dem Erfolg zufrieden sein. Und ich möchte an dieser Stelle, allen meinen Kameraden, nochmals herzlich danken für den spontanen Einsatz. Auch herzlich danken möchte ich unserer Aktivsektion, die uns als Entgelt für unsere Bemühungen den schönen Betrag von Franken 900.- überweisen liessen.

Am 16. Vorarlbergischen Landesturnfest in Dornbirn vom 9.-11. Juli, an dem unsere Aktivsektion im Wettkampfe stand, haben es sich etliche Männerriegler nicht nehmen lassen, auch mit dabei zu sein.

In der Faustball-Meisterschaft 1976 beteiligte sich 1 Mannschaft unserer Riege. Und sie spielten in der 3. Liga und belegten den 15. Rang. -Besten Dank für das mitmachen.-

Leider mussten wir dieses Jahr auf unsere beliebte Turnfahrt verzichten. Verschiedene Umstände hatten eine Durchführung verhindert. Ich möchte an dieser Stelle, Freund Bruno Zehnder den besten Dank aussprechen für die Zusammenstellung dieser Tour, die uns ins Gotthardgebiet geführt hätte. -Hoffen wir nächstes Jahr auf mehr Glück.

Am Kantonalen Männerspieltag vom 22. August in Frauenfeld war eine Gruppe im Einsatz. Auf Platz 10 wurde gespielt und sie eroberten den 6. Rang mit einem Total von 3 Punkten.

An der Delegiertenversammlung des Kantonalen Männerturnverbandes, der in Berg tagte, waren 2 Kameraden aus unserer Riege anwesend.

Dies war in Kürze mein letzter Jahresbericht. Ich habe versucht den Tatsachen klar ins Auge zu sehen. Ich möchte nichts beschönigen, denn ich weiss, dass Vieles besser gemacht hätte werden können. Aber gerade durch Fehler lernt man -und unser Bestreben soll nun sein, solche Unklarheiten im nächsten Jahre nicht mehr zu wiederholen. Aber hierfür braucht es zum allerersten einmal eine bessere Kameradschaft in unsern Reihen. Mitzuhelfen und nicht nur kritisieren. Wenn wir dies begriffen haben, dann geht es bestimmt wieder einen Schritt vorwärts in unserer Riege. Und dies wünscht Euch Allen, der scheidende Präsident

Rich. Herrmann